



## Bewertungsbogen für Juroren

### Themenbereich A: Struktur der Schule

#### 1. In welcher Weise ist die Berufs- und Studienorientierung<sup>1</sup> in der langfristigen Planung der Schule verankert?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<table border="0"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5							
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<p>BuS ist an der Schule gut verankert („es läuft“). Man redet miteinander, aber es ist noch wenig niedergeschrieben. Die BuS steht und fällt anscheinend mit bestimmten Personen (v.a. N. N.), aber was ist, wenn diese ausfallen/die Schule verlassen? --&gt; Viel Wissen ginge z.B. verloren bzw. müsste von neuen Kollegen erarbeitet werden. Empfehlung: Hinsichtlich des Qualitätsmanagements wäre es sinnvoll, die Prozesse und Angebote zu dokumentieren.</p>											

#### 2. In welcher Weise sind zentrale Verantwortlichkeiten und Aufgaben in der Berufs- und Studienorientierung geregelt?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<table border="0"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1	2	3	4	5							
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>							
<p>Verantwortlichkeiten sind (mehr oder weniger informell) klar zwischen den 6 Kollegen geregelt.</p>											

<sup>1</sup> Der Fragebogen ist für alle Schularten einheitlich gestaltet. Zur besseren Lesbarkeit wird hier keine Unterscheidung in für die Schularten gewohnte Termini wie „Berufswahlorientierung“, Studienorientierung, Berufsorientierung, etc. gemacht. Mit „Berufs- und/oder Studienorientierung“ wollen wir all diese Termini abdecken.

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

**3. Welche Ressourcen stehen für die Berufs- und Studienorientierung und die Förderung der dort aktiv eingebundenen Lehrer zur Verfügung?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Besondere Ressourcen waren nicht erkennbar.          Empfehlung: Empfehlenswert wäre hier z.B. eine klare Regelung bezüglich der Freistellung vom Unterricht der WR-Lehrkräfte für eine optimale Praktikumsbetreuung.</p>	

**4. Wie wird das Lehrerkollegium in die Berufs- und Studienorientierung eingebunden?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Wie vom Schulleiter eingangs erwähnt, steht und fällt die BuS mit den Kollegen der FS WR/IT.          Empfehlung: Wünschenswert wäre eine intensive Kooperation/die Mitarbeit möglichst vieler/aller Fachschaften.</p>	

**5. Wie werden Berufs- und Studienorientierungs-relevante Informationen und Maßnahmen in der Schule abgestimmt und kommuniziert?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Es erfolgen viele persönliche Gespräche. Viel wird zwischen „Tür und Angel“ besprochen, so dass die BuS auch läuft – dieser informelle Kontakt ist positiv. Dennoch wäre zusätzlich dazu eine stärkere strategische Abstimmung empfehlenswert. Der Fokus liegt auf der Fachschaft WR (██████████). In diesem Zusammenhang scheint auch die Bewerbung größtenteils von der Fachschaft WR verfasst worden zu sein.</p>	

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

## 6. Wie erfolgt die Evaluation und Optimierung der Berufs- und Studienorientierungs-Maßnahmen?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Auch hier erfolgt viel mündlich/informell auf Nachfrage. Das Feedback zur Veranstaltung Ausbildungsexperten ist ein sehr gutes Beispiel, wie es laufen kann. Solche Formen der Evaluation sollten ausgebaut und auch in anderen Projekten implementiert werden.</p> <p>Empfehlung: anonyme Befragung aller Beteiligten (Schüler, Eltern externe Partner) im Nachgang zu den Veranstaltungen mit entsprechender Auswertung.</p>	

<b>GESAMTWERTUNG THEMENBEREICH A</b>
<p>67%; BuS wird an der Realschule definitiv mit Herzblut und großem Engagement v.a. einzelner Personen betrieben. Eine klarere Struktur ist jedoch empfehlenswert.</p>

## Themenbereich B: Ebene der Jugendlichen

### 7. Bitte beschreiben Sie chronologisch und stichpunktartig, welche Berufs- und Studienorientierungs-Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule von der Anfangsklasse bis zum Abschluss angeboten werden und wie viele Schülerinnen und Schüler damit erreicht werden.

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>An der Realschule ist deutlich mehr geboten, als in der schriftlichen Bewerbung niedergeschrieben ist. Es wird empfohlen, in einer Folgebewerbung alle Angebote und Konzepte zu skizzieren.</p>	

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

**8. Wie werden Informationen zu unterschiedlichen Berufsfeldern und Studiengängen, Arbeitsmarktbedingungen etc. vermittelt bzw. den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Die Bewerbung enthält an vielen Stellen Planungen/Absichtserklärungen für die Zukunft. Man darf gespannt sein, wie die künftige Umsetzung aussehen wird.	

**9. In welcher Weise erfolgt eine individuelle und kontinuierliche Begleitung und Dokumentation im beruflichen Orientierungsprozess?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Auch hier erfolgt viel auf mündlicher Basis z.B. auf Nachfrage einzelner Lehrkräfte; Empfehlung: Eine Portfoliomappe, die über mehrere Schuljahre angelegt wird, wäre möglich.	

**10. Wie werden Schülerinnen und Schüler unterstützt, die sich in besonderen Anforderungssituationen befinden?**

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Aufgrund der gegenwärtig guten Arbeitsmarktbedingungen gibt es laut Auskunft keine besonders schwierigen Anforderungssituationen; v.a. die Beratungslehrkraft ist hier gefragt und in der Vergangenheit auch tätig gewesen. Empfehlung: Besondere Unterstützung z.B. besonders begabter Schüler („Elite-/Begabtenförderung“, „Talentschmiede“, „Intensivkurse“) werden nicht angeboten.	

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

### 11. Wie werden Schlüsselkompetenzen mit einem besonderen Bezug zu Arbeit und Beruf gefördert?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wesentlich stärker könnte hier z.B. die Forscherklasse herausgestellt werden.	

### 12. In welcher Weise erfolgt eine systematische Reflexion und Berücksichtigung der individuellen Potenziale der Schülerinnen und Schüler?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Für alle Schüler*innen wird ein einseitiges Blatt der Agentur für Arbeit ausgegeben, in dem sie eine Einschätzung über ihre Interessen und Stärken darstellen sollen. Die Analyse der Agentur für Arbeit in anscheinend relativ kurzer Zeit könnte deutlich ausgebaut werden.	
Empfehlung: Potentialanalysen bzw. Stärke-Schwächenanalysen, welche auch von externen Partnern (HWK, Versicherungen, Sparkassen/Banken) angeboten werden.	

### 13. Wie werden Schülerinnen und Schüler an berufliche Praxiserfahrungen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule herangeführt?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b> <b>2</b> <b>3</b> <b>4</b> <b>5</b> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Positiv fallen hier die Aktiveltern (Elternbeirat), das (künftig) für alle verpflichtende Praktikum, die Forscherklasse oder das Orgelbauprojekt auf, welche gute Ansätze darstellen, um entsprechende Praxiserfahrungen zu sammeln.	

### GESAMTWERTUNG THEMENBEREICH B

63%; Die Schüler\*innen fühlen sich an der Realschule sehr wohl und von den verantwortlichen Lehrkräften sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet; eine noch stärkere Reflexion der Schüler\*innen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen, ein Einüben von Vorstellungsgesprächen/die Durchführung eines Assessmentcenters (auch und v.a. mit externen Partnern) würde deren Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule deutlich steigern.

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

## Themenbereich C: Kooperationen, Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit

### 14. Wie werden die Eltern in die Angebote zur Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule eingebunden?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Eltern fühlen sich ernst genommen und finden Gehör, wenn sie sich aktiv einbringen wollen (z.B. Praktikum für alle während der Schulzeit). Das Schulforum tagt deutlich öfter als vorgeschrieben, so dass auch hier eine aktive Teilhabe möglich ist. Am Berufsinfoabend werden diese aktiv mit eingebunden.</p>					

### 15. Wie gestaltet sich die Einbindung in ein Netzwerk mit außerschulischen Akteuren und Einrichtungen?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Ehemalige Schüler*innen haben die Möglichkeit, am Berufsinfoabend teilzunehmen und haben anscheinend eine enge Bindung an ihre Schule. Es konzentriert sich hier viel auf den Berufsinfotag. Externe Partner, wie z.B. Sparkassen/Banken, Versicherungen mit ihren vielfältigen Angeboten zur BuS werden über den Berufsinfoabend hinaus nur bedingt mit in die BuS eingebunden.</p>					

### 16. Wie stellen Sie die Berufs- und Studienorientierung Ihrer Schule in der Öffentlichkeit dar? Welche Angebote oder Veranstaltungen geben Einblick in Projekte zur Berufs- und Studienorientierung?

<b>BEWERTUNG JURY</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Auf der Schulhomepage finden sich Scans der Presseberichte. Ergänzende Erläuterungen oder eine Auflistung z.B. der an Berufsinfotag beteiligten Unternehmen/Einrichtungen wären empfehlenswert.</p>					

### GESAMTWERTUNG THEMENBEREICH C

73%

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich

## Gesamtfeedback (Themenbereich A, B, C)

68%

An der Realschule läuft die BuS problemlos und die im Lehrplan geforderten Maßnahmen, Projekte, Unterrichtsgänge/Betriebserkundungen werden wie gefordert (und auch in der Bewerbung betont) durchgeführt. Die an der BuS beteiligten Lehrkräfte zeigen großes Engagement und v.a. das Aushängeschild „Berufsinfoabend“ wird mit viel Einsatz umgesetzt. Dieser wird von Schülern\*innen wie Eltern sehr gelobt. Vieles läuft auf informellem Weg gut, aber wird wenig schriftlich fixiert, dokumentiert und reflektiert/evaluiert. So geht bei einem Lehrerwechsel/-ausfall viel Know-how verloren. Eine systematische Verankerung über die Jahrgangsstufen hinweg und unter Einbindung verschiedener Fachschaften wäre wünschenswert. Das Juryteam empfiehlt, die BuS Maßnahmen, die geplant sind, weiter zu verfolgen (Wie werden Schüler\*innen beschult, die kein Praktikum machen; wie läuft Praktikumsbetreuung konkret ab; Ausbildungsexperten eventuell nächstes Jahr wieder). Der Bereich Alumni könnte stärker ausgebaut werden (Ehemalige berichten, indem diese gezielt an die Schule eingeladen werden und dies nicht dem „Zufall“ überlassen wird, wenn z.B. Firmen Azubis auf den Berufsinfoabend schicken, die vorher an der Schule waren). Insgesamt befindet sich die Realschule auf einem guten Weg. Vor einer erneuten Bewerbung wird empfohlen, Maßnahmen und Angebote in ein ganzheitliches Berufsorientierungskonzept einzubetten. Falls Interesse besteht, sich mit einer Berufswahl-SIEGEL Schule auszutauschen, um Anregungen für die Bewerbung zu erhalten, stellen wir gerne den Kontakt her.

**Gerne bieten wir Ihnen ein persönliches Feedback-Gespräch an. Bitte wenden Sie sich hierzu an: [berufswahlsiegel@bbw.de](mailto:berufswahlsiegel@bbw.de).**

### Vergabe empfohlen

Ja

Nein

1 = gar nicht oder kaum erfüllt

2 = in Grundzügen erfüllt oder Planung bereits vorhanden, aber noch nicht umgesetzt

3 = entspricht dem Durchschnitt (gesetzlichen Vorgaben)

4 = übertrifft den Durchschnitt

5 = übertrifft die Erwartungen erheblich